TITEL

Zentraler Dienst Schwachstellenscan

Gemeinsam Lücken finden, bevor Angreifer es tun

REFERENT

Ahmed Mehmedovic und Christopher Beddies, Hochschulrechenzentrum der TH Wildau, Kompetenzstelle Informationssicherheit

ABSTRACT

Jeden Tag werden im Schnitt über 160 neue Schwachstellen in Software veröffentlicht. Gleichzeitig betreibt jede Hochschule Hunderte Systeme, von Servern über Arbeitsplätze bis zu Labor- und IoT-Geräten. Ohne regelmäßige Prüfung lässt sich kaum sagen, welches davon gerade angreifbar ist.

Das Hochschulrechenzentrum der TH Wildau baut deshalb für die Hochschulen im ZDT einen zentralen Dienst für Schwachstellenscans auf. Ein Greenbone Master an der TH Wildau steuert die Scans, verteilt aktuelle Schwachstellen-Tests und wertet die Ergebnisse aus. An jeder Hochschule steht ein eigener Sensor, der lokal im Hochschulnetz scannt und die verschlüsselte Verbindung zum Master selbst aufbaut. Über ein Webportal beauftragen die Hochschulen ihre Scans und rufen ihre Berichte ab. Ein Credit-System sorgt dafür, dass die Scan-Kapazität fair verteilt wird.

Der Vortrag stellt Architektur, Betriebsanforderungen und Scanablauf vor, zeigt den Aufwand für die einzelne Hochschule und gibt einen Einblick in den aktuellen Stand des Rollouts und die nächsten Ausbaustufen.

ABLAUF

1. Ausgangslage und Motivation
2. Die Idee eines zentralen Dienstes für die Hochschulen im ZDT
3. Technischer Aufbau und Betrieb an den Hochschulen
4. Webportal, Credit-System und Scanablauf
5. Zeitplan und Ausblick

KONTAKT

ahmed.mehmedovic@th-wildau.de

christopher.beddies@th-wildau.de